

Wechsel in der DEGAM-Geschäftsführung

Nach 13 Jahren beendet Edmund Fröhlich zum 30.6.2022 seine Tätigkeit als Geschäftsführer der Deutschen Gesellschaft für Allgemeinmedizin und Familienmedizin. Er ist der erste Geschäftsführer der DEGAM, vor ihm gab es dieses Amt nicht. Er hat die DEGAM-Geschäftsstelle aufgebaut und sowohl unsere Fachgesellschaft als auch der Arbeit im und ums Präsidium einen erheblichen Professionalisierungsschub verliehen. Zusammen mit dem Team der Geschäftsstelle verantwortet Edmund Fröhlich eine Mitgliederentwicklung der letzten 13 Jahre, die erfolgreicher nicht hätte sein können. Besondere Verdienste erwarb er sich bei der Gründung der Nachwuchsakademie Allgemeinmedizin, der Feier zum 50-jährigen Bestehen der Fachgesellschaft, den Umzug der

Geschäftsstelle nach Berlin mit Gründung der Bürogemeinschaft sowie der Reaktivierung unserer Stiftung vor fünf Jahren. Innerhalb unserer Fachgesellschaft stellt die Geschäftsstelle das wesentliche Rückgrat unserer ehrenamtlichen Tätigkeit dar, die sich gerade in den letzten Jahren sehr stark verändert hat – weg von einer konzeptionellen Freizeitaktivität hin zu einem hochfrequenten Tagesgeschäft. Jeden Tag müssen zahlreiche Anfragen und Vorgänge koordiniert werden. Auch die vielfältigen Synergien und Kooperationen in der Berliner Geschäftsstelle zusammen mit DESAM, GHA, Netzwerk evidenzbasierte Medizin und Stiftung Praxissiegel bringen einen hohen Grad an organisatorischer Komplexität mit sich. Wir freuen uns, dass Edmund Fröhlich die Geschäftsführung

der Stiftung stundenweise fortführt und die arriba eG und die Stiftung Praxissiegel in ehrenamtlichen Funktionen weiterhin begleitet.

Philipp Leson hat sich in den letzten Jahren hervorragend als stellvertretender Geschäftsführer und Pressesprecher eingearbeitet, sodass man den Übergang in der Geschäftsstelle, der bereits seit einigen Monaten läuft, als ein Paradebeispiel für einen gelungenen Generationswechsel bezeichnen kann. In diesem Sinne wünschen wir Philipp Leson alles Gute für seine neue Tätigkeit und danken Edmund Fröhlich für seine extrem erfolgreiche Tätigkeit als erster DEGAM-Bundesgeschäftsführer.

*Prof. Martin Scherer
für das Präsidium der DEGAM*

Wir möchten den Wechsel in der DEGAM-Geschäftsführung im Rahmen von zwei Interviews begleiten. Lesen Sie in der aktuellen Ausgabe das Gespräch mit Edmund Fröhlich. In der ZFA-Ausgabe Juli/August stellt sich dann Philipp Leson vor.

Das DEGAM-Präsidium hat Sie 2009 damit beauftragt eine Geschäftsstelle einzurichten, aufzubauen und diese dann auch zu leiten. Wie wird man eigentlich DEGAM-Geschäftsführer?

Dafür gibt es keine spezifische Ausbildung oder Studium. Wichtig erscheinen mir, neben einer gewissen Berufswelt- und Lebenserfahrung, Kenntnisse über das Gesundheitswesen, Verständnis für die Strukturen und Besonderheiten einer gemeinnützigen Organisation mit viel ehrenamtlichem Engagement sowie Management- und Organisationskompetenz.

Welche besonderen Ereignisse fielen in die Zeit Ihrer Geschäftsführung?

Da gibt es viele, v.a. interessante Begegnungen mit sehr interessanten Menschen. Besonders nennen möchte ich zudem die Entwicklung der Nachwuchsförderung, die 50-Jahr-Feier in der Frankfurter Paulskirche, den Umzug der Geschäftsstelle von



Foto: Fotofabrik Stuttgart

Frankfurt in die Bundeshauptstadt mit Gründung der Bürogemeinschaft sowie die „Wiederbelebung“ unserer Stiftung DESAM, die Voraussetzung dafür war, den Auftrag für die Koordinierung der Initiative Deutscher Forschungspraxennetze erhalten zu haben.

Was wünschen Sie sich für die Zukunft der wissenschaftlichen Allgemeinmedizin?

Dass sie ihren erarbeiteten Stellenwert gegenüber den anderen Fachgebieten festigt bzw. weiter ausbaut und im

Schulterschluss mit dem Deutschen Hausärzterverband die primärärztliche Versorgung für die Zukunft sichert. Dazu ist die Förderung des Nachwuchses, sowohl für die Wissenschaft als auch für die Praxis, eine grundlegende Voraussetzung.

Gibt es Momente, in denen Sie nichts tun?

Im Sinne des „dolce far niente“ gab es diese in den 40 Jahren Berufstätigkeit vermutlich zu selten. Gleichwohl ist es wichtig und hilfreich, abschalten zu können, um wieder neue Kraft zu tanken. Solche Momente wird es künftig bestimmt häufiger geben.

Freuen Sie sich auf die Veränderung des Alltags oder fällt das Loslassen schwer?

Ich freue mich, zumal ich mich einerseits schon seit einigen Monaten darauf eingestellt habe und andererseits der Übergang in den sog. Ruhestand schrittweise erfolgt.

Wie man hört, wechseln Sie jetzt in die Stiftung der DEGAM.

So kann man das gar nicht sagen, weil ich ja schon seit 2017, als wir die Stiftung reaktiviert haben, als Geschäftsführer „in Teilzeit“ Verantwortung für die DESAM übernommen habe.

Wie bleiben Sie der Allgemeinmedizin noch verbunden?

Nicht nur über die Stiftung, wo ich gebeten wurde, die Geschäftsführung stundenweise noch eine gewisse Zeit fortzuführen, sondern auch ehrenamtlich in kleineren Bereichen.

Welchen guten Rat können Sie Ihrem Nachfolger mit auf den Weg geben?

Das halte ich weder für sinnvoll noch für nötig. Zum einen kennt

Philipp Leson die DEGAM und die anstehenden Aufgaben ganz gut und zum anderen hat jeder seinen eigenen persönlichen Stil. Ich wünsche ihm jedenfalls in der neuen Funktion viel Erfolg und Freude. Und abschließend: Danke an die Präsidiumsmitglieder und an das hauptamtliche Team in der Geschäftsstelle für die vertrauensvolle Zusammenarbeit.